

www.e-rara.ch

Catechismus

Hochreutiner, Lorenz

St.Gallen, 1736

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-104282>

II. Handlung.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

haben erforderet seine Gerechtigkeit / daß die Sünd / welche wider die allerhöchste Majestät Gottes begangen ist / auch mit der höchsten / das ist / der ewigen straff / an Leib und Seel gestrafft werde.

==

II. Handlung.

Der Andere Theil.

Von des Menschen Erlösung.

12. Fr. Dieweil wir dann nach dem gerechten Urtheil Gottes / zeitliche und ewige Straf verdienet haben / wie möchten wir diser Straf entgehen / und widerum zu Gnaden kommen?

A. Gott wil / daß seiner Gerechtigkeit genug geschehe : deswegen müssen wir derselben entweder durch uns selbst / oder durch einen anderen vollkommene Bezahlung thun.

13. Fr. Können wir aber durch uns selbst Bezahlung thun?

A. Mit

A. Mit nichts : Sondern wir machen auch die Schuld noch täglich grösser.

14. Fr. Kan aber irgend 'eine blossе Creatur für uns bezahlen?

A. Keine : Dann erstlich wil Gott an keiner anderen Creatur straffen/ das der mensch verschuldet hat : Zum anderen / so kan auch keine blossе Creatur den Last des ewigen Jorns Gottes wider die Sünd ertragen / und andere darvon erlösen.

15. Fr. Was müssen wir dann für einen Mittler und Erlöser suchen?

A. Einen solchen/der ein wahrer und gerechter Mensch / und doch stärker daß alle Creaturen/ das ist/ zugleich wahrer Gott sey.

16. Fr. Warum muß Er ein wahrer und gerechter Mensch seyn?

A. Darum / daß die Gerechtigkeit Gottes erforderet / daß

die menschliche Natur/ die gesündigt hat/ für die Sünd bezahle; und aber einer / der selbst ein Sünder wäre / nicht könnte für andere bezahlen.

17. Fr. Warum muß Er zugleich wahrer Gott seyn?

A. Daß Er aus Krafft seiner Gottheit / den Last des Zorns Gottes an seiner Menschheit ertragen / und uns die Gerechtigkeit / und das Leben erwerben / und widergeben möchte.

18. Fr. Wer ist aber derselbige Mittler / der zugleich wahrer Gott / und ein wahrer gerechter Mensch ist?

Antw. Unser Herr Jesus Christus / der uns zur vollkommenen Erlösung und Gerechtigkeit geschenckt ist.

19. Fr. Woher weist du das?

A. Aus dem heiligen Evangelio / welches Gott selbst anfänglich

lich in dem Parabeiß hat geoffenbaret : Folgendes durch die heilige Erzväter und Propheten lassen verkündigen/ und durch die Opffer und andere Ceremonien des Gesetzes fürgebildet/ endlich aber durch seinen eingelebten Sohn erfüllet.

20. Fr. Werden dann alle menschen widerum durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verlohren worden?

A. Nein : Sondern allein die jenigen/ die durch wahren Glauben ihm werden eingeleibet/ und alle seine Wolthaten annehmen.

21. Fr. Was ist wahrer Glaub?

A. Es ist nicht allein eine gewisse Erkenntnus/ dardurch ich alles für wahr halte / was uns Gott in seinem Wort hat geoffenbaret / sonder auch ein herzliches Vertrauen / welches der

A 6

heilige

heilige Geist durch das Evangelium in mir würcket / daß nicht allein andern / sondern auch mir Vergebung der Sünden / ewige Gerechtigkeit / und Seligkeit von Gott geschenkt sey / aus lauter Gnaden / allein um des Verdiensts Christi willen.

22. Fr. Was ist aber einem Christen noth zuglauben ?

A. Alles / was uns im Evangelio verheissen wird : Welches uns die Articul unsers allgemeinen / ungezweiffelten / Christlichen Glaubens in einer Summa lehren.

23. Fr. Wie lauten die Articul des Christlichen Glaubens ?

A. Ich glaub in Gott Vater / den Allmächtigen / Schöpfer Himmels / und der Erden.

Und in Jesum Christum / seinen eingebornen Sohn / unsern

ren Herren. Der empfangen
ist von dem heiligen Geist: Ge-
bohren aus Maria der Jung-
frauen: Der gelitten unter
Pontio Pilato / gecreuziget/
gestorben und begraben/ abge-
fahren zu der Hölle. Am drit-
ten Tag wieder auferstanden
von den Todten. Aufgefah-
ren gen Himmel / sitzet zu der Rech-
ten Gottes/ des Allmächtigen
Vatters. Von dannen er kom-
men wird / zu richten die Leben-
digen und die Todten.

Ich glaub in den heiligen
Geist. Eine heilige allgemeine
Christliche Kirchen / die Ge-
meinschaft der Heiligen. Ver-
gebung der Sünden. Auferste-
hung des Fleisches. Und ein
ewiges Leben.

24. Fr. Wie werden diese Articuli abgetheilt?

A. In drey Theil: Der Erst ist von Gott dem Vatter/ und unser Erschaffung. Der Ander von Gott dem Sohn/ und unser Erlösung. Der Dritte von Gott dem H. Geist/ und unser Heiligung.

III. Handlung.

25. Fr. Dieweil nur ein einzig Göttlich Wesen ist/ warum nennest du Drey/ den Vatter/ Sohn und heiligen Geist?

A. Darum / daß sich Gott also in seinem Wort geoffenbaret hat/ daß diese drey unterschiedenliche Personen der einzig/ wahrhaftig/ ewig Gott sind.

Von Gott dem Vatter.

26. Fr. Was glaubstu/wann du sprichst: Ich glaub in Gott Vatter/ den Allmächtigen/Schöpfer Himmels und der Erden?

A. Daß der ewige Vatter unsers H. Erren Jesu Christi/ der Him: